Das Perfekt der a-Konjugation – Expertenaufgaben

Zusatzaufgaben für Schnelle: Transfer, Vertiefung und Knobeln

Zusatzaufgaben für Schnelle: Du bist mit dem Basis-Arbeitsblatt fertig? Dann warten hier anspruchsvollere Aufgaben auf dich. Du musst Formen nicht nur bilden, sondern auch begründen, bewerten, auf neue Kontexte übertragen und knobeln. Arbeite sorgfältig und begründe deine Antworten in ganzen Sätzen.

1 Welche der folgenden Formen ist eindeutig ein Perfekt und kann NICHT Präsens sein?

- ☐ laudāvistis
- ☐ laudātis
- ☐ laudāmus
- ☐ laudant

2 Bestimme von jeder Form Person, Numerus und Tempus (P/I = Präsens bzw. Perfekt) und gib die deutsche Übersetzung an. Schreibe in der Form: 'Person, Numerus, Tempus – Übersetzung'.

a) portāvimus (portāre = tragen) = _____

b) necāvit (necāre = töten) = _____

c) clāmāvērunt (clāmāre = rufen, schreien) = _____

d) spectāvistī (spectāre = anschauen) = _____

e) superāvī (superāre = besiegen) = _____

3 Ordne jede lateinische Form der passenden deutschen Übersetzung zu. Achtung: Es sind Präsens- und Perfektformen gemischt!

1. nārrāvistis	____	A) sie sind spaziert (haben einen Spaziergang gemacht)
2. nārrātis	____	B) er hat gewartet
3. exspectāvit	____	C) ihr erzählt
4. exspectat	____	D) er wartet
5. ambulāvērunt	____	E) sie spazieren
6. ambulant	____	F) ihr habt erzählt

4 Knifflig! Bewerte die Aussagen und überlege dir jeweils eine Begründung.

	richtig	falsch
Die Form 'amāvit' kann nur 3. Person Singular Perfekt sein.	☐	☐
Die Form 'amāvērunt' und die Form 'amāvēre' sind beide mögliche 3. Person Plural Perfekt (amāvēre ist die seltenere, vor allem dichterische Nebenform).	☐	☐
Das Perfekt wird im Lateinischen ausschließlich für Handlungen verwendet, die vor langer Zeit stattfanden.	☐	☐
Alle Verben der a-Konjugation bilden ihr Perfekt auf -āv-; es gibt keine Ausnahmen.	☐	☐
Die Endungen -istī, -istis, -imus des Perfekts sind für alle Konjugationen gleich.	☐	☐

5 Ausnahmen bestätigen die Regel: Die Verben iuvāre (helfen) und dare (geben) bilden das Perfekt nicht auf -āv-. Es heißt iuvāre → _____ ī (Perfektstamm iūv-, also iūvī) und dare → _____ ī (Perfektstamm ded-, also dedī). Auch stāre (stehen) bildet ein Perfekt ohne -v-: stetī, 'ich habe gestanden'. Man erkennt daran: Das Perfekt ist nicht immer auf _____ gebildet.

6 Übersetze den folgenden zusammenhängenden Text ins Deutsche und markiere die Perfektformen. Erkläre danach, warum der Autor im zweiten Satz Präsens und nicht Perfekt verwendet.

Rōmānī in forō clāmāvērunt. Nunc templum spectant. Puellae deam laudāvērunt et dōna parāvērunt.

(Vokabeln: forum = Forum, Marktplatz; nunc = jetzt; templum = Tempel; dea = Göttin; dōnum = Geschenk)

7 Der Schüler Marcus behauptet: 'Wenn ich die Endung -ant sehe, ist es immer Präsens, und wenn ich -ērunt sehe, ist es immer Perfekt.' Überprüfe diese Behauptung für die a-Konjugation. Ist sie richtig? Begründe und nenne ein Beispiel. Welche weitere Zeit, die du später lernen wirst, könnte die Aussage beeinflussen?

8 Das Perfekt wird im Deutschen mit 'haben' oder 'sein' + Partizip II gebildet, im Lateinischen mit einer einzigen Verbform. Vergleiche beide Sprachen: Welche Vorteile und welche Probleme ergeben sich beim Übersetzen? Beziehe dich auf mindestens ein Beispiel.

9 Knobelaufgabe: Bilde aus den folgenden deutschen Satzteilen einen lateinischen Satz im Perfekt und begründe die Verbform. Entscheide selbst, ob du Singular oder Plural verwenden musst.

'Die Sklavinnen haben den Herrn und die Herrin gerufen und ihnen Wein gebracht.'
(serva = Sklavin; dominus = Herr; domina = Herrin; vīnum = Wein; portāre = bringen/tragen; vocāre = rufen; ihnen = eīs)

10 Forscheraufgabe: Im Deutschen heißt es 'Ich habe gestern gelacht' (Perfekt) und 'Ich lachte gestern' (Präteritum). Das lateinische Perfekt hat zwei Funktionen: Es berichtet vergangene Ereignisse (historisches Perfekt, wie ein Präteritum) und es betont das Ergebnis in der Gegenwart (resultatives Perfekt). Erkläre diese beiden Funktionen mit Hilfe der Sätze 'Caesar Galliam superāvit.' und 'Cūr clāmās? – Ego vōcem āmīsī.' (vōx = Stimme, āmittere = verlieren). Warum ist die Unterscheidung beim Übersetzen wichtig?

Lösungen

Das Perfekt der a-Konjugation – Expertenaufgaben · Latein · Klasse 8

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/das-perfekt-der-a-konjugation-klasse-8 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: laudāvistis

Aufgabe 2: a) 1. Pl., Perfekt – wir haben getragen / wir trugen, b) 3. Sg., Perfekt – er/sie/es hat getötet / tötete, c) 3. Pl., Perfekt – sie haben geschrien / sie schrien, d) 2. Sg., Perfekt – du hast angeschaut / du schautest an, e) 1. Sg., Perfekt – ich habe besiegt / ich besiegte

Aufgabe 3: 1 → F, 2 → C, 3 → B, 4 → D, 5 → A, 6 → E

Aufgabe 4: Die Form 'amāvit' kann nur 3. Person Singular Perfekt sein. → **richtig**
Die Form 'amāvērunt' und die Form 'amāvēre' sind beide mögliche 3. Person Plural Perfekt (amāvēre ist die seltenere, vor allem dichterische Nebenform). → **richtig**
Das Perfekt wird im Lateinischen ausschließlich für Handlungen verwendet, die vor langer Zeit stattfanden. → **falsch**
Alle Verben der a-Konjugation bilden ihr Perfekt auf -āv-; es gibt keine Ausnahmen. → **falsch**
Die Endungen -istī, -istis, -imus des Perfekts sind für alle Konjugationen gleich. → **richtig**

Aufgabe 5: iūv-, ded-, -āv-

Aufgabe 6: Übersetzung: 'Die Römer haben auf dem Forum geschrien (schrien auf dem Forum). Jetzt betrachten sie den Tempel. Die Mädchen haben die Göttin gelobt und Geschenke vorbereitet.' Perfektformen: clāmāvērunt, laudāvērunt, parāvērunt. Der zweite Satz steht im Präsens (spectant), weil er durch 'nunc' (jetzt) einen Bezug zur Gegenwart herstellt: Die Handlung läuft gerade. Die anderen Sätze beschreiben abgeschlossene Handlungen der Vergangenheit, deshalb steht dort das Perfekt. Das Adverb nunc ist also ein Signal für das Präsens.

Aufgabe 7: Für die a-Konjugation ist die Behauptung im Wesentlichen richtig: -ant ist die 3. Person Plural Präsens (z. B. laudant = sie loben), -ērunt ist die 3. Person Plural Perfekt (z. B. laudāvērunt = sie haben gelobt). Allerdings muss man vorsichtig sein, denn -ant kommt auch in anderen Zeiten vor, z. B. im Imperfekt in der Form laudābant (-bant) und im Futur laudābunt hat dagegen -bunt. Die Endung -ant allein ist also nur dann sicher Präsens, wenn direkt davor der Stammvokal -ā- steht und kein Tempuszeichen (-bā-) dazwischen liegt. Zudem ist -ērunt in der 3. Konjugation nicht nur Perfekt: Dort gibt es Formen wie legērunt (Perfekt), aber auch legēre (Infinitiv), was verwechselt werden kann. Man sollte also immer den ganzen Wortbau (Stamm + Tempuszeichen + Endung) betrachten.

Aufgabe 8: Im Lateinischen ist das Perfekt eine einfache (synthetische) Form: amāvī = ein Wort. Im Deutschen ist es zusammengesetzt (analytisch): 'ich habe geliebt'. Vorteil im Lateinischen: kurz und eindeutig erkennbar am Perfektstamm. Problem beim Übersetzen: Das lateinische Perfekt kann je nach Kontext mit dem deutschen Perfekt ('Er hat gerufen') oder dem Präteritum ('Er rief') wiedergegeben werden, ohne dass der lateinische Text einen Unterschied macht. Außerdem muss man im Deutschen entscheiden, ob 'haben' oder 'sein' passt, z. B. ambulāvit = 'er ist spaziert' (nicht 'er hat spaziert'). Das Perfekt kann zudem im Lateinischen eine abgeschlossene Handlung betonen, während im Deutschen das Präteritum eher beim Erzählen verwendet wird. Man muss deshalb Kontext und Stil beachten.

Aufgabe 9: Möglicher Satz: Servae dominum et dominam vocāvērunt et eīs vīnum portāvērunt. Begründung: Das Subjekt 'servae' (Sklavinnen) steht im Plural, daher muss das Prädikat in der 3. Person Plural stehen: vocāvērunt und portāvērunt (Perfektstamm + -ērunt). Die Akkusativobjekte sind 'dominum' und 'dominam'; 'eīs' (ihnen) steht im Dativ, 'vīnum' im Akkusativ. Das Perfekt wird gewählt, weil abgeschlossene Handlungen berichtet werden.

Aufgabe 10: 'Caesar Galliam superāvit.' = 'Caesar besiegte Gallien.' Hier steht das historische Perfekt: Ein vergangenes Ereignis wird erzählt, ohne Bezug zur Gegenwart. Im Deutschen passt das Präteritum ('besiegte'). 'Ego vōcem āmīsī.' = 'Ich habe meine Stimme verloren.' Hier steht das resultative Perfekt: Die Handlung liegt in der Vergangenheit, wirkt aber bis in die Gegenwart (ich habe jetzt keine Stimme). Im Deutschen passt das Perfekt, denn das Präteritum würde den gegenwärtigen Bezug verlieren. Wichtig ist die Unterscheidung beim Übersetzen, weil man je nach Kontext zwischen Perfekt und Präteritum wählen muss, um den Sinn und Stil des Satzes richtig wiederzugeben. (Hinweis: āmittere gehört zur 3. Konjugation, die Perfektform āmīsī ist hier als Beispiel für eine Perfektbildung ohne -v- verwendet.)